

GENIUS – DIE TAUSEND SEITEN EINER FREUNDSCHAFT

REGIE Michael Grandage

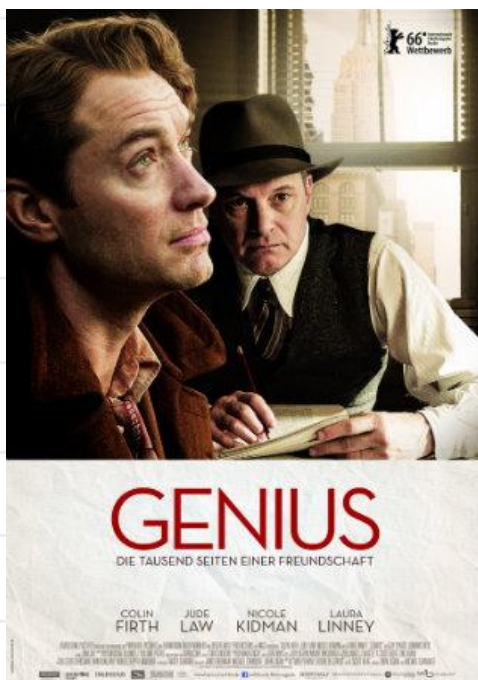
DREHBUCH John Logan nach der Biografie „Maxwell Perkins: Editor of Genius“ von A. Scott Berg

DARSTELLER Jude Law, Colin Firth, Laura Linney, Nicole Kidman, Guy Pearce, Dominic West u.a.

LAND, JAHR USA, Großbritannien 2016

GENRE Drama, Biografie

KINOSTART, VERLEIH 11. August 2016, Wild Bunch Germany



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Deutsch, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Ethik, Sozialkunde

THEMEN Literatur, Kreativität, Freundschaft, Familie, Schauspiel, Musik

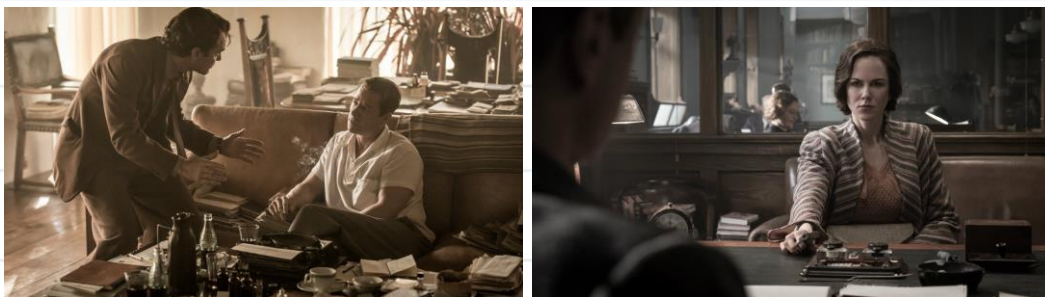
INHALT

New York, 1929: Der Verlagslektor Maxwell Perkins und der Schriftsteller Thomas Wolfe sind ein ungleiches Paar. Wolfe, exaltiert und ungestüm, liefert tausendseitige Manuskripte, die unter Perkins' strengem Lektorat zu Bestsellern werden. Um jedes Wort wird gerungen. Die künstlerisch fruchtbare Symbiose fordert allerdings Opfer: Der Familienvater Perkins ist zuhause kaum mehr zu sehen, dem lebenshungrigen Wolfe steigt der Erfolg zu Kopf. Als die Literaturwelt beginnt, die Qualität seiner Bücher auf das umsichtige Lektorat seines jahrelangen Fürsprechers zurückzuführen und die eigene Leistung zu bezweifeln, wechselt er den Verlag. Die Freundschaft scheint an ihrem Ende angekommen.

GENIUS – DIE TAUSEND SEITEN EINER FREUNDSCHAFT

UMSETZUNG

Nach der Biografie „Max Perkins: Editor of Genius“ von A. Scott Berg stellt sich „Genius“ der Aufgabe, große Literatur auf die Leinwand zu bringen. Dabei fließen in gekonnten Montagen die Erzählstimme des Autors Wolfe und sein exzentrischer Auftritt im wahren Leben zusammen. Wolfe ist ein Mensch, der sich in der Literatur verwirklicht und sich von Worten kaum zu trennen vermag. Die nächtelangen Debatten um Sinn und Unsinn einzelner Metaphern und schmerzhaftes Kürzungen entwickeln, untermalt von zeitgenössischer Jazzmusik, einen faszinierenden Rhythmus. Daneben zeigen sich in parallel aufgebauten Strängen die Beziehungskrisen beider Männer, die sich von der Außenwelt abschotten und in ihren Gegensätzen – der bedächtige Perkins findet in Wolfe einen Sohn, der rauschhafte Autor in seinem „Meister“ einen Ersatzvater – zusammenfinden. Gegenüber der historischen Rekonstruktion vergangener Zeiten hat hier das Schauspielkino eindeutig Vorrang.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Figur des Lektors agiert normalerweise im Hintergrund. Die Doppelbiografie stellt Maxwell Perkins gleichberechtigt neben den heute fast vergessenen Thomas Wolfe und Literaturgrößen wie F. Scott Fitzgerald und Ernest Hemingway, die ebenfalls von ihm entdeckt wurden und ihren Auftritt haben. So eignet sich der Film nicht nur als Einführung in deren Werk, sondern auch zur Erörterung zentraler literarischer Fragen: Brauchen große Gedanken große Worte, oder liegt in der Kürze die Würze? In lebenskundlichen Fächern können der Wert der Freundschaft, die gelegentlich den Mut zur Wahrheit erfordert, sowie die persönlichkeitsverändernde Wirkung des Erfolgs diskutiert werden. Darüber hinaus bietet sich eine Analyse der brillanten Schauspielleistungen an, unter denen insbesondere Jude Law's raumgreifende Darstellung des kapriziösen Schriftstellers hervorsticht. Im Musikunterricht kann zudem die Bedeutung des Jazz erörtert werden, von dessen Rhythmus sich Wolfe inspiriert sah.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.wildbunch-germany.de/movie/genius

LÄNGE, FORMAT 104 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 6 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung

FESTIVAL Berlinale 2016: Wettbewerb